

ANMELDUNG



Per Fax (0371) 5 33 64-26 oder online über www.agjf-sachsen.de/fachtag.html

Hiermit melde ich mich verbindlich, unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AGJF Sachsen e. V. an.

Name:	Vorname:
Arbeitsgeber_in:	
Straße:	PLZ/Ort:
Telefon privat:	Telefon dienstlich:
E-Mail privat:	E-Mail dienstlich:
Qualifikation:	Tätigkeit:
Arbeitsfeld:	Geburtsjahr:
Ich wünsche vegetarische Kost <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Rechnung bitte an <input type="radio"/> Arbeitgeber_in <input type="radio"/> Privatanschrift	
Privatanschrift:	
Kosten: Mitglieder: 20,00€, Nichtmitglieder: 30,00€ (inkl. Verpflegung) (Ermäßigung für Menschen in Ausbildung sind auf Anfrage möglich)	
Datum/Unterschrift	

Anmerkungen/Unterstützungsbedarf:

ZWISCHEN „ISLAMISIERUNG“ UND „GENDERWAHN“ VIELFALTPÄDAGOGIK IN ZEITEN VÖLKISCHER MOBILISIERUNGEN

Wie befähigen wir junge Menschen zu Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und fördern ihr soziales Engagement? Welche Formen allgemeiner, politischer, sozialer oder kultureller Bildung setzen an den Interessen der Jugendlichen an und unterstützen die Entwicklung einer selbstbestimmten, sozialen Persönlichkeit?

Moderne Jugendarbeit findet hierauf unterschiedliche Antworten, nutzt unterschiedliche pädagogische Ansätze und ist in der Lage, adressat*innengerechte Prozesse im Sinne einer Pädagogik der Vielfalt zu gestalten. Dies bedarf des Austauschs mit Expert*innen, die Kenntnis unterschiedlicher geschlechterreflektierender, rassismuskritischer, migrationspädagogischer, demokratiebildender und empowernder Ansätze und deren Verknüpfung.

Jugendarbeit hat das Ziel, Ausgrenzung und Anfeindungen individuell wie strukturell abzubauen sowie die Freiheit zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung, selbstbestimmten Bewegung und Lebensgestaltung zu fördern. Dies bringt Fachkräfte und Projekte in eine professionelle Opposition zu aktuellen völkischen Bewegungen und gesellschaftlichen Ausgrenzungsdiskursen.

Fachkräfte der Sozialen Arbeit werden als Beteiligte an gesellschaftlichen Dynamiken wie Migrationsbewegungen und emanzipatorische Entwicklungen angefeindet. Genderbezogene Diskurse und die aktuelle Aufnahme von Menschen aus muslimisch geprägten Ländern werden als Gefahr gesehen. Demgegenüber stehen eine völkische Ideologie, der Wunsch nach Homogenität, „natürlichen“, patriarchalen, heterosexistischen Verhältnissen und einer „volksgemäßen“ Politik.

In Solidarität mit allen Betroffenen von Ausgrenzung und Diskriminierung müssen sich Sozialpädagogik, Soziale Arbeit und Bildungssarbeit positionieren und als gesellschaftliche Kraft von Demokratisierung, vielfältigen Lebensweisen und Emanzipation auftreten. Auf der Veranstaltung wird erarbeitet, welche Bezüge hierfür herzustellen, welche Bündnisse wichtig und welche inhaltlichen Ausrichtungen notwendig sind.

ZWISCHEN „ISLAMISIERUNG“ UND „GENDERWAHN“ VIELFALTPÄDAGOGIK IN ZEITEN VÖLKISCHER MOBILISIERUNGEN

AGJF Sachsen e.V.
Neefestraße 82
09119 Chemnitz
→ www.agjf-sachsen.de

Fachtagung 13. April 2017
Evangelische Jugendbildungsstätte Dresden



ZWISCHEN „ISLAMISIERUNG“ UND „GENDERWAHN“ VIELFALTPÄDAGOGIK IN ZEITEN VÖLKISCHER MOBILISIERUNGEN

Fachtagung am Donnerstag den 13. April 2017
Beginn 8.45 Uhr
Ende 17.00 Uhr

Evangelische Jugendbildungsstätte Dresden
Heideflügel 2
01324 Dresden

AGJF Sachsen e.V.
Neefestraße 82
09119 Chemnitz

Tel.: (0371) 5 33 64-24
Fax: (0371) 5 33 64-26

dietrich@agjf-sachsen.de
→ www.agjf-sachsen.de

Eine Veranstaltung des Projektes **MUT - Interventionen. Geschlechterreflektierende Prävention gegen Rassismus im Gemeinwesen.**

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der **Amadeu Antonio Stiftung**, der **LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V.** sowie der **LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.** statt.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen oder völkisch-nationalistischen Parteien oder Organisationen angehören, einer entsprechenden Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms **Demokratie leben!**

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

Fachtagung
13. April 2017
Evangelische Jugendbildungsstätte Dresden



ZWISCHEN „ISLAMISIERUNG“ UND „GENDERWAHN“ VIELFALTPÄDAGOGIK IN ZEITEN VÖLKISCHER MOBILISIERUNGEN

PROGRAMM UND TAGUNGSABLAUF

08.45	Ankommen bei Kaffee und Tee
09.15	Einstieg/Grußwort von Petra Köpping (Staatsministerin für Gleichstellung und Integration beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz)
09.40	Input/Maskulismus, Familismus, Bevölkerungsbiologie: Genderpolitik der Rechten Verschiedene rechte Strömungen agitieren zunehmend aggressiver für einen massiven Backlash in der Genderpolitik. Bildeten vor wenigen Jahren noch maskulinistische Männerrechtsgruppen die Front des Antifeminismus, wurden mit dem Erstarken rechter Bewegungen christlich-fundamentalistische und rassenbiologische Netzwerke stärker, die die sogenannte „traditionelle Familie“ als „Keimzelle der Nation“ betrachten. In dem Vortrag soll auf die Ideologien, die Netzwerke und die diskursiven Strategien dieser Bestrebungen eingegangen werden. Referent/Andreas Kemper (Publizist und Soziologe mit Schwerpunkten Bildungsbenachteiligung, Klassismus und antifeministische Männerrechtsbewegung)
10.45	Workshopphase 1/Vertiefende Perspektiven
WS 1	„Die Erweiterung des Resonanzraums. Völkische Motive und ihre Bedeutung in der Reorganisation des Konservatismus“ Dr. Daniel Keil
WS 2	Vermintes Gelände? Golschan Ahmad Haschemi
WS 3	„Religionskritik zwischen Aufklärung und Rassismus“ Florian Illerhaus
WS 4	„Feministischer Fokus auf völkische Diskurse“ Ulla Wittenzellner
12.15	Mittagspause
13.15	Podiumsdiskussion/Vielfaltpädagogik in die Offensive Judith Rahner (Fachstelle Gender und Rechtsextremismus, Amadeu Antonio Stiftung), Andreas Kemper , Daniel Keil Moderation/Prof. Dr. Barbara Wolf (HS Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit)
14.15	Workshopphase 2/Praktische Antworten finden
WS 1	Notwendige Ableitungen für eine geschlechterreflektierende Pädagogik! Susann Riske, Peter Bienwald
WS 2	Umgang Ablehnungskonstruktionen im offenen Setting Kai Dietrich
WS 3	Mal anders betrachtet: Impulse für einen migrationspädagogischen Ansatz Ana-Cara Methmann
WS 4	Migrant*innenselbstorganisationen als empowernde Akteure Ismail Davul, Robert Zeissig
16.00	Interaktiver Abschluss/Yaëlle Dorison
Tagungsmoderation/Katrin Schröter-Hüttich (Geschäftsführende Bildungsreferentin der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V.)	

WORKSHOPPHASE 1 VERTIEFENDE PERSPEKTIVEN

WS 1	„Die Erweiterung des Resonanzraums. Völkische Motive und ihre Bedeutung in der Reorganisation des Konservatismus“ In der anhaltenden Krise, die sich von der Finanz- und Wirtschaftskrise zur Krise der Europäischen Union weiterentwickelt hat, haben sich völkische Vorstellungen in der Kriseninterpretation verbreitert. Anhand der zentralen völkischen Motive lässt sich zudem eine Neuordnung des Konservatismus nachzeichnen. Im Workshop werden die zentralen völkischen Motive zusammengefasst und vorgestellt, sowie anhand von Beispielen aufgezeigt, wie sich mittlerweile Neurechte und konservative Positionen angenähert haben. Diskutiert werden soll dabei auch, wie diese Entwicklungen theoretisch einzuordnen sind um mögliche emanzipatorische Gegenstrategien zu entwickeln. Referent/Dr. Daniel Keil (Lehrbeauftragter der Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit)
	Vermintes Gelände? Geschlechtergerechte Arbeit steht (nicht erst) seit der verstärkten Sichtbarwerdung rechtspopulistischer Zusammenschlüsse unter Druck: Nicht nur gilt es immer wieder die Existenzberechtigung geschlechtergerechter Arbeit zu rechtfertigen; auch gegen die rassistische Vereinnahmung sexualisierter Gewalt und somit ihrer Dethematisierung gilt es klare Haltung zu beziehen. Referentin/Golschan Ahmad Haschemi (Diplom-Kulturwissenschaftlerin, antisemitismus- und rassistuskritische Bildungsreferentin im Projekt „ju:an“ der Amadeu Antonio Stiftung)
WS 3	„Religionskritik zwischen Aufklärung und Rassismus“ Öffentliche Debatten über Islam und Islamismus werden in Zeiten erstarkenden Rechtspopulismus geradezu hysterisch geführt: Pauschalisierungen und Kulturkampfrhetorik dominieren oftmals die Debatte. Wie lässt sich der Religionsvielfalt islamischer Strömungen gerecht werden, auch aus kritischer Sicht? Sind Religion und Politik grundsätzlich (un-) vereinbar? Referent/Florian Illerhaus (Dozent Hochschule Magdeburg-Stendal/Soziale Arbeit, freier Referent und Vorstand Netzwerk gegen Islamfeindlichkeit und Rassismus Leipzig e.V.)
	„Feministischer Fokus auf völkische Diskurse“ In völkischen Diskursen nehmen zwei Bedrohungsfantasien derzeit einen zentralen Stellenwert ein: „Gender“ als Kofferbegriff, unter dem die Auflösung konservativer Geschlechter- und Familienbilder gefasst wird und „der Islam“, der mit Frauenunterdrückung und Homophobie gleichgesetzt wird. Restriktive, traditionalistische Geschlechterrollen werden für weiße Deutsche gefordert, bei v.a. Muslim*innen als anti-egalitär angegriffen. Dieser scheinbare Widerspruch soll aus einer feministischen Perspektive beleuchtet und gemeinsam diskutiert werden. Referentin/Ulla Wittenzellner (Bildungsreferentin zu den Themen Sexualisierte Gewalt, Sexismus in Verschränkung mit Rassismus, Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.)

WORKSHOPPHASE 2 PRAKTISCHE ANTWORTEN FINDEN

WS 1	Notwendige Ableitungen für eine geschlechterreflektierende Pädagogik! Wie positioniert sich Jungen*- und Mädchen*arbeit in antifeministischen Zeiten? Welche pädagogischen Möglichkeiten bieten die Ansätze, scheinbar naturgegebene Diskriminierungen zu hinterfragen und sich als pädagogische Fachkraft zu positionieren? Und: Welche Ungleichbehandlungen fallen mir bezogen auf Geschlecht auf, welche nicht? Diesen Fragen gehen wir im Workshop gemeinsam nach und entwickeln Perspektiven auf die alltägliche Praxis der Teilnehmenden. Leitung/Susann Riske (Bildungsreferentin* Fachstelle für Mädchen*arbeit und Genderkompetenz), Peter Bienwald (Bildungsreferent Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen)
	Umgang Ablehnungskonstruktionen im offenen Setting Ablehnungen zu äußern und diskriminierend oder gewalttätig zu handeln, entspringt individuellen Entscheidungen dafür oder dagegen. Sie basieren u.a auf sozialen Dynamiken und der individuellen sozialen Verortung und übersetzen übergeordnete, gesellschaftliche Diskurse in das persönliche hier und jetzt. Vielfaltpädagogik, die emanzipatorisch wirksam werden will, muss es leisten, die Kritik persönlicher Privilegiertheit im Gleichklang voran zu treiben, wie die Kritik an undemokratischen Diskurstaktiken in der Gesellschaft. Wie dies gelingen kann, wird Teil der Diskussion im Workshop sein. Leitung/Kai Dietrich (Projektkoordinator Modellprojekt „MUT - Interventionen“, AGJF Sachsen e.V.)
WS 3	Mal anders betrachtet: Impulse für einen migrationspädagogischen Ansatz Nach wie vor findet sich kaum ein pädagogischer Ansatz, der der Vielfalt einer Migrationsgesellschaft gerecht wird. In der Praxis werden häufig die Kinder und Jugendlichen zum Problem gemacht und Gründe für als abweichend gedeutetes Verhalten in kulturellem „Anders-Sein“ gesucht. Der migrationspädagogische Ansatz erweitert und verändert diese Perspektive: alltägliche und strukturelle Diskriminierungsverhältnisse – wie z. B: Rassismus – werden zum Thema gemacht und ein kritischer Blick wird auf die eigene Institution und die dort arbeitenden Menschen geworfen. Im Workshop wird die migrationspädagogische Perspektive auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert. Leitung/Ana-Cara Methmann (Trainerin zu den Themen Rassismus(-kritik), Migrationspädagogik und Antisexismus; Prozessbegleiterin LAG politisch-kulturelle Bildung Sachsen e.V. – pokuBi e.V.)
	Migrant*innenselbstorganisationen als empowernde Akteure Der Ausländerrat Dresden e.V. setzt sich für die Interessen von Menschen mit Migrationshintergrund in Dresden ein. Ziel seiner Arbeit ist die Förderung der kulturellen, sozialen und politischen Integration von Migrantinnen und Migranten und die Stärkung ihrer Selbstvertretung. Wir stellen die Angebote des Ausländerrats vor und diskutieren mit den Teilnehmenden, wie pädagogisches Handeln gleichzeitig einen Beitrag zum Schutz und zur Emanzipation der Adressat*innen leisten kann. Leitung/Ismail Davul (Väterarbeit, Ausländerrat Dresden e.V.), Robert Zeissig (Koordinator Jugendarbeit, pol. Bildung, Väterarbeit, Ausländerrat Dresden e.V.)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Amadeu Antonio Stiftung, der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e.V. sowie der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. statt.



JUNG

ERWAHN

PÄDAGOGIK

IN ZEITEN VÖLKISCH

MOBILISIERUNGEN